

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 05.05.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke
	Sigrid Busch
	Uwe Cassens
	Dominik Helms
	Johannes Klawon
	Malte Kramer
	Gesche Wittkowski
stellv. Ausschussmitglieder:	Norbert Ahlers
	Dr. Christoph Meßner
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Udo Blankenforth
	Svenja Böttcher
	Lüder Gutsche
	Helga von Eßen
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Alfred Müller
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Dirk Heise
	Dr. Meike Knop
	Marion Lübben-Groß
	Alexandra Radowski
	Sabine Spranger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 17.02.2025
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Darstellung der Machbarkeitsstudie "Erlebnisstadt Varel"
- 8.2 Bericht über die Aktivitäten im Rahmen des Projekts "Erlebnisstadt Varel"
- 8.3 Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 03.06.2025

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 17.02.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 17.02.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde meldet sich Herr Wahmhoff vom „Kunstraum Varel“ zu Wort. Auch der „Kunstraum Varel“ beteiligt sich aktiv an den Veranstaltungen von der „Erlebnisstadt Varel“. Er erinnert an das gemeinsam vorgetragene Konzept von Herr Langer und ihm im letzten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport. Zur Durchführung verschiedenster Projekte besteht der Wunsch des Vereins „Kunstraum Varel“, über einen Raum, möglichst in der Innenstadt, dauerhaft verfügen zu können,

Bürgermeister Wagner bestätigt, dass die Verwaltung dem Antrag positiv gegenübersteht, dass es momentan noch keine abschließende Lösung bezüglich der Bereitstellung eines Raumes in Aussicht gestellt werden kann. Inzwischen wurden mögliche in Frage kommende Immobilien in Augenschein genommen. Unter anderem wurde die Wohnung im Tivoli begutachtet. Hier wären aber umfangreiche Umbaumaßnahmen sowie auch Maßnahmen im Brandschutz notwendig, damit diese Räumlichkeiten genutzt werden können. Insoweit ist man auch hier noch zu

keiner abschließenden Lösung gekommen ist. Der Bürgermeister ist offen für Anregungen und Vorschläge.

Auch die Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler hofft, dass möglichst schnell eine Räumlichkeit gefunden wird.

Das Ausschussmitglied Wittkowski beantragt das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung für Schulen, Kultur und Sport am 03.06.2025 zu nehmen. Sie bittet die Verwaltung dem Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport mögliche Immobilien vorzustellen und entsprechende Fördermöglichkeiten darzustellen.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Das stellvertretende Ausschussmitglied Norbert Ahlers fragt an, welche Kosten mit der Machbarkeitsstudie entstanden sind.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Machbarkeitsstudie 8.330,00 € brutto gekostet hat.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied Gutsche fragt nach, ob es bereits jetzt schon Konzepte für die Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Ganztagschule gibt.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler teilt mit, dass dieses Thema im nächsten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport behandelt wird.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Darstellung der Machbarkeitsstudie "Erlebnisstadt Varel"

Frau Radowski erläutert, dass die Machbarkeitsstudie an die Agentur GMA in Auftrag gegeben worden war. Die Ergebnisse liegen seit sechs Wochen vor. Die Studie wurde mit der Einladung zur Ausschusssitzung verschickt, da die ursprüngliche Planung, die zuständige Mitarbeiterin der Agentur, die die Studie erstellt hat, zuzuschalten, technisch für diesen Termin nicht machbar war. Bei Interesse sollte ein weiterer Termin mit Zuschaltung angeboten werden. Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport stimmt dieser Vorgehensweise zunächst zu.

Das Ausschussmitglied Wittkowski kritisiert die Machbarkeitsstudie als oberflächlich und hinterfragt grundsätzlich die Notwendigkeit solcher Studien.

Bürgermeister Wagner stimmt der Kritik an der Studie zu.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler regt an, den Unmut und die Fragen während der geplanten Vorstellung per Video direkt an die Projektleiterin zu stellen.

Frau Radowski teilt dazu mit, dass die Agentur für die Vorstellung der Machbarkeitsstudie Kosten in Höhe von 500,00 bis 800,00 Euro in Rechnung stellt.

Aufgrund dieser Information fragt die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler das Interesse des Ausschusses ab, den Vortrag stattfinden zu lassen.

Der Ausschuss spricht sich dagegen aus.

8.2 Bericht über die Aktivitäten im Rahmen des Projekts "Erlebnisstadt Varel"

Frau Radowski berichtet über den Verlauf und die aktuellen Angebote und Aktionen des Förder-Projektes Erlebnisstadt. Informationen zu den Projekten können der dem Protokoll beigefügten Power-Point-Präsentation entnommen werden. Das Projekt „Erlebnisstadt Varel“ läuft seit Mai 2023. Ursprünglich war für dieses Projekt eine Vollzeitstelle vorgesehen, die sich jedoch Frau Radowski und eine weitere Mitarbeiterin geteilt haben. Da die weitere Mitarbeiterin seit Anfang 2024 erkrankt ist, hat Frau Radowski größtenteils die Projekte alleine umgesetzt. Seit Oktober 2024 wurde ihr ein neuer Mitarbeiter zur Seite gestellt.

Im weiteren Verlauf erläutert Frau Radowski die Ergebnisse einer Umfrage, die sie bezüglich der Erlebnisstadt-Projekte durchgeführt hat. Die Ergebnisse können ebenfalls der dem Protokoll angefügten Excel-Tabelle entnommen werden.

Im Abschluss bedankt sie sich für das Engagement der Ehrenamtlichen, die die Aktionen mit umgesetzt haben. Mehrere Ausschussmitglieder schließen sich dem an und loben den engagierten Einsatz von Frau Radowski.

Das hinzugewählte Mitglied Böttcher fragt, wo die Umfrage durchgeführt wurde, Frau Radowski hat sie in den sozialen Medien (Instagram, Facebook..) eingestellt.

Das Ausschussmitglied Cassens lobt das Projekt und verweist zeitgleich auf die Machbarkeitsstudie, in deren Fazit festgestellt wird, dass die Weiterführung der Projekte maßgeblich von der Bereitstellung von Personal abhängig sei. Er möchte daher wissen, wie mit den Einzelprojekten weiter verfahren wird, wenn der Förderzeitraum endet.

Frau Radowski erläutert, dass einige Projekte (wie z. B. der Weinladen, der Einzelhandelsladen „Frischer Wind“, Co-Working-Space) so konzipiert sind, dass die InhaberInnen diese eigenverantwortlich weiterführen können.

Das Karaoke und die Tanzveranstaltungen finden in Räumlichkeiten von Herrn Selimi statt. Dieser kann sich vorstellen, die Veranstaltungen weiter zu führen. Ebenso kann das Tanzcafé in der Börse durch die Agenda weiter geführt werden.

Das Ausschussmitglied Brennecke stellt dar, wie wichtig Außengastronomie für die Lebendigkeit von Innenstädten ist.

Das hinzugewählte Ausschussmitglied Norbert Ahlers fragt nach einer Verstärkung der Erlebnisstadt und der zukünftigen Beschäftigung von Frau Radowski in der Verwaltung. Er fordert von der Verwaltung Rahmenstrukturen, die die Impulse weiterentwickeln, die aus dem Projekt entstanden sind, so dass nachhaltig von

und mit den BürgerInnen Veranstaltungen im Bereich Kunst und Kultur geschaffen werden können.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler fragt Frau Radowski nach ihrer persönlichen Einschätzung, wie diese die Fortführung des Projektes einschätzt.

Frau Radowski ist der Meinung, dass Arbeitsgruppen auf ehrenamtlicher Basis ohne Anleitung einer hauptamtlichen Person nicht bestehen werden. Auch die Aufteilung auf verschiedene Köpfe sieht sie nicht als zielführend an.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler lobt die Entwicklung des Projektes und regt an, das Thema in den Fraktionen zu besprechen. Es soll geklärt werden, inwieweit dieses Projekt mit dem entsprechenden Verwaltungspersonal weitergeführt werden soll und kann. Die Fortführung des Projektes nur mit Ehrenamtlichen hält sie nicht für umsetzbar. Da das Projekt Ende August ausläuft, müssen zeitnah Entscheidungen getroffen werden.

Das Ausschussmitglied Cassens sieht großes Potenzial an Ehrenamtlichen in der Stadt, verweist erneut auf das Fazit der Machbarkeitsstudie, dass die Fortführung des Projektes nicht ohne professionelle Steuerung und Bereitstellung von Verwaltungspersonal funktionieren. Er unterstützt die angedachte Vorgehensweise von Frau Dr. Engstler.

Das Ausschussmitglied Brennecke unterstützt die Vorgehensweise ebenfalls.

Bürgermeister Wagner findet die Aussagen erfreulich, blickt auf die Vergangenheit zurück und erwähnt das Förderprogramm des Landes, das investive Maßnahmen in der Innenstadt gefördert hat (Strandkörbe, Pflanzkübel, Spielgeräte). Darauf aufbauend das Bundesprogramm mit dem Ziel, die zahlreichen Angebote, die gerade vorgestellt wurden, weiter zu führen. Allerdings sollte dies ursprünglich so aufgebaut werden, dass es sich selbst trägt. In diesem Zusammenhang kritisiert er die Agentur, die keine kreativen Vorschläge diesbezüglich gemacht hat und lobt das Team, dass das Projekt dennoch gut durchgeführt wurde. Er dankt insbesondere Frau Radowski sowie den Ehrenamtlichen, die sich bisher eingebracht haben.

Wenn aus den Fraktionen der Auftrag kommt das Projekt weiter zu führen, wird die Verwaltung eine Vorlage für den nächsten Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport erstellen. Dies soll allerdings in einem angemessenen finanziellen Rahmen umsetzbar sein, da es vor Allem darauf ankäme, immer wieder mit viel Kreativität neue Dinge anzustoßen. Wichtig sei es seiner Meinung nach, eine Person zu haben, die die Projekte vorantreibt.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler bedankt sich dafür, dass die Verwaltung die Vorgehensweise ebenfalls unterstützt.

Das Ausschussmitglied Cassens lobt die Broschüre zu den Kreativtagen.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler merkt an, dass auch für solche Dinge finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen.

8.3 Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 03.06.2025

Die Ausschussvorsitzende Dr. Engstler teilt mit, dass eine weitere, zeitnahe Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 03.06.2025 stattfinden wird.

Dazu erläutert die Verwaltung, dass inhaltlich der „Ausbau der Grundschulen zu Ganztagschulen in der Stadt Varef“ in dieser Sitzung thematisiert werden soll. Insbesondere wird man auf die Grundschule Osterstraße und die Grundschule Obenstrohe eingehen. Neben weiteren Kulturanträgen wird der Jahresbericht der Stadtbücherei vorgestellt.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler
(Vorsitzende/r)

gez. Sabine Spranger
(Protokollführer/in)